



NIEDERSCHRIFT

über die 31. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 29.08.2013,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 19:00

Ende: 20:55



Anwesenheitsliste

CDU

Martin Bauer

Manfred Möckli

Dr. Christine Sögding

bis einschl. Teil des TOP 5 öS

SPD

Iris Bittig

Günter Estelmann

Hans Peter Thiel

Bündnis 90/Die Grünen

Magnus Rieber

FWG

Norbert Diemert

FDP

Eckhard Blank

Vorsitzender

Rudi Eichhorn

Sonstige

Otto Pfaffmann

Schriftführerin

Annette Becker

Entschuldigt



CDU

Bernhard Löffel

Erwin Wambsganß

SPD

Heinrich Henn

Frank Kaiser

FWG

Sieglinde Pfaffmann

FDP

Martin Heupel



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Der Vorsitzende begrüßte allgemein und besonders Frau Ute Walk, neue Schulleiterin der Grundschule Nußdorf, welche aus Oberbayern stamme.

Frau Walk stellte sich den Ortsbeiratsmitgliedern kurz vor und bekam vom 1. stv. Ortsvorsteher Diemert zur Begrüßung eine Nußdorfer Ortschronik überreicht.

Der Vorsitzende brachte Frau Walk kurz die Geschichte Nußdorfs näher und ging auch auf die derzeitige örtliche Situation einschließlich der freund- und partnerschaftlichen Beziehungen zu den weiteren fünf deutschen Gemeinden mit dem Namen Nußdorf ein.

Des Weiteren sprach der Vorsitzende Erwin Wambsganß (60 Jahre) und Martin Bauer sowie Dr. Christine Sögding seine Glückwünsche zu ihren Geburtstagen aus.

Eine Anfrage zur Anmietung der Nußdorfer Turnhalle wurde mit einstimmiger Zustimmung des Ortsbeirates in den Tagesordnungspunkt 5 der öffentlichen Sitzung „Wünsche und Anträge“ aufgenommen.

Weitere Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden keine vorgetragen.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Überflutungen an der Einmündung Am Kindergarten/Geißelgasse
3. Haushaltsplanung 2014 - Prioritätenliste und Budget II-Planung
4. Verschiedenes
5. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Überflutungen an der Einmündung Am Kindergarten/Geißelgasse

Der Vorsitzende informierte, dass sowohl Ortsbeiratsmitglied Thiel als auch er sich erneut an Herrn Eck bzw. Herrn Menacher, Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (EWL), bezüglich des Fortgangs der Kanalarbeiten und der Information der betroffenen Bürger gewandt hätten. Daraufhin hätten die betroffenen Anlieger ein Schreiben vom EWL erhalten, in dem u. a. mitgeteilt worden sei, warum sich die Maßnahme verzögere.

Am 16.08.2013 habe der Vorsitzende mit Herrn Zips, EWL, telefoniert, mit dem Ergebnis, dass die Maßnahme nun am 14.10.2013 begonnen werden solle.

Der Termin für den Beginn der Baumaßnahme wurde nicht von allen Ortsbeiratsmitgliedern befürwortet, da er sich mitten in der Zeit der Weinlese befindet und einigen Winzern Probleme bereiten wird.

Der Vorsitzende werde sich nochmals mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen und unter Berücksichtigung der Dauer der Arbeiten und möglichen Verzögerung aufgrund der nahenden kalten Jahreszeit mit ihrer Frostgefahr eine mögliche Verschiebung des Baubeginns innerhalb des Monats Oktober besprechen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Haushaltsplanung 2014 - Prioritätenliste und Budget II-Planung

Der Vorsitzende erklärte einleitend, er würde bei diesem Tagesordnungspunkt gerne die Gelegenheit wahrnehmen, zwei von Ortsbeiratsmitgliedern vorgeschlagene Mitfinanzierungsvorschläge zu laufenden baulichen Maßnahmen, die noch das Haushaltsjahr 2013 betreffen, zu erörtern und darüber abstimmen zu lassen.

1. Sportgelände

Anlässlich seines 100-jährigen Gründungsjubiläums in 2013 habe der TV Nußdorf, so der Vorsitzende, die Umgestaltung und den Ausbau des Sportplatzes in Gestalt einer neuen Basketball- und Beachhand- bzw. -Volleyballanlage, einer teilweisen Verlagerung und gleichzeitig moderaten Verkürzung des Großspielfeldes und ggf. einer Erweiterung der Flutlichtanlage in Angriff genommen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 59.000 Euro. Die Last der Finanzierung trage ausschließlich der TV Nußdorf. Der Sportbund Pfalz fördere aus seinem Sonderprogramm die Maßnahme mit 21.000 Euro, und auch die Stadt leiste einen finanziellen Beitrag.

Die Baugenehmigung sei von der Vorlage eines Schallschutzgutachtens zu den Lärmemissionen auf das Wohnumfeld abhängig gemacht worden. Das Verschieben des Großspielfeldes nach Osten habe eine Versetzung der Tore und des Ballfangzaunes bedingt. Die Kosten für das Gutachten würden sich auf 2.000 Euro belaufen. Die Kosten für das Tore- und Ballfangzaunversetzen hätten den vom städtischen Sportamt veranschlagten und finanzierten Betrag von 5.000 Euro um 2.000 Euro überschritten.

Aufgrund des selbstverständlichen Eigeninteresses des Ortsbeirates am Unterhalt und an der Vitalisierung des Sportgeländes habe dieser schon bei der Haushaltsplanung für das laufende Jahr einen Budget II-Beteiligungsbetrag in Höhe von 2.000 Euro veranschlagt. Damit könnten die Kosten für das Schallschutzgutachten übernommen werden. Zur weiteren finanziellen Entlastung des TV Nußdorf sei nun der Vorschlag gekommen, auch zur Abdeckung des Mehrbetrags der Verlagerung der Tore und des Ballfangzaunes mit weiteren 2.000 Euro aus dem Budget II zu fördern. Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

2. Abwasserkanal- und Wasserschaden beim Turm der Prot Kirche und an der Kirchenmauer
Der Vorsitzende berichtete, dass der Abwasserkanal an der Nordostecke des Turms der Ev. Kirche eingebrochen und der angrenzende Kirchenmauerteil durch den verursachten Wasserschaden einsturzgefährdet sei. Laut Herrn Pfarrer Anefeld beliefen sich die Sanierungs- und Reparaturkosten auf ca. 30.000 Euro. Bislang seien rund 6.000 Euro an Spenden eingegangen. Der Kirchturm stehe im Eigentum der Stadt bzw. des Ortsteils. Es sei nun vorgeschlagen worden, sich auch seitens der politischen Gemeinde aus dem Budget II an den Kosten der Kirchengemeinde zu beteiligen. Nach kurzer Diskussion einigte sich der Ortsbeirat einstimmig auf einen Betrag von 3.000 €.

3. Skulptur für die Grünfläche Ecke Lindenbergsstraße/Hintergasse

In der bisherigen Beschlussfassung hierzu, so der Vorsitzende, sei das Fundament für die Skulptur noch nicht berücksichtigt gewesen. Hierüber müsse auch noch abgestimmt werden. Das Fundament werde ca. 500 Euro kosten.

Die Sanierungsarbeiten an der Außenwand der Pausenhalle im Schulhof und der Einbau eines neuen Tores für die Gemeindehalle bei der Pfarrer-Lehmann-Straße würden noch in diesem Jahr erfolgen, informierte der Vorsitzende weiter.

Frau Walk, Grundschulleiterin, ergänzte, dass die Wand der Pausenhalle bereits am kommenden Montag und Samstag saniert werde.



<p>flankierende Maßnahme i. R. d. 2013er Flurbereinigungsprojekts IV - Landesfördermittel sind bewilligt</p> <p>c) Walsheimer Straße (tlw. K 11); Ausbau - bereits für 2013 im WKB-Bauprogramm erfasst mit Planungsanlauf in 2012</p> <p>d) Wirtschaftsweg am Herrenberg (südliche Verlängerung Bauerngasse); Ausbau - Förderung beantragt</p> <p>e) Wirtschaftsweg in östlicher Verlängerung der K 8 von der L 516 bis zur Dammheimer Gemarkungsgrenze - Förderung beantragt - soll d) vorgezogen werden</p> <p>f) Dorfplatz/Kirchstraße/Am Kindergarten; Straßenbeleuchtungsausbau - Erneuerung der Straßenleuchten im vorgenannten, neu ausgebauten Straßenstück über WKB-Bauprogramm - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> <p>g) Wohnmobilstellplatz (Walsheimer Straße östl. kath. Kirche); Neubau - mit vorgeschaltetem Grundstückstausch i. R. d. Flurbereinigungsverfahrens in 2016 - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</p> <p>h) Pfarrer-Lehmann-Straße; Ausbau</p> <p>i) Kirchstraße von der Grundschule/Ortsverwaltung bis zum Kirchplatz; Ausbau (niveaugleiche Asphaltierung der Fahrbahn und Rocca-Pflasterung der Gehwege)</p> <p>j) Gehwege; Umgestaltung - Rocca-Pflasterung aufgrund einzelner Anliegerwünsche - mit 50 %-iger Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p>	<p>300.000 €</p> <p>480.000 €</p> <p>52.000 €</p> <p>e) – i) nicht ermittelt</p>	<p>Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität</p> <p>wünschenswert</p> <p>Priorität</p> <p>Priorität</p> <p>wünschenswert</p>		
<p>2. Geschwindigkeitsdämpfende bzw. verkehrsberuhigende Maßnahme</p> <p>Lindenbergstraße (L 512)/Breiter Weg (südlicher Ortsein-/ausgang); Neubau - Fahrbahnteiler (große Lösung) gemäß vorliegender Entwurfsplanung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) - Landesmaßnahme; soll für das nächste Bauprogramm des Landes angemeldet worden sein</p>	<p>nicht ermittelt</p>	<p>Priorität</p>	<p>660</p>	
<p>3. Grünflächen</p> <p>a) Spielplatz (Kirchhohl); Umgestaltung - naturnaherer</p>		<p>sehr hohe</p>	<p>350</p>	



<p>Umbau sowie Spielgeräteerneuerung und -sanierung – teilrealisiert mit ggf. VE für 2014 - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung (10.000 € abzgl. eventueller Landesfördermittel) und Eigenleistungen</p> <p>b) Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße; Umgestaltung – Grünanlegung, Anschluss der Gehwegpflasterung aus südlicher Richtung – mit Budget II-/Restbudget- und ggf. Wintershall-Beteiligung</p>		<p>Priorität</p> <p>Priorität</p>		
<p>4. Gebäudeunterhalt</p> <p>a) Turn- u. Festhalle; Sanierung - Installation von fünf „wasserlosen“ Urinalen - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> <p>b) Turn- u. Festhalle; Erneuerung - Holz-Eingangstür – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> <p>c) Wohngebäude (Weidwiesenweg); Sanierung</p>	<p>5.000 €</p> <p>6.000 €</p>	<p>sehr hohe Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p> <p>wünschenswert</p>	<p>820</p>	
<p>5. Friedhof</p> <p>a) Halle; Erneuerung - Bestuhlung – gemäß Friedhofsverwaltung für 2014 geplant - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> <p>b) Ehrenhain; Sanierung und Umgestaltung – nach Klärung der Gedenksteinverhältnisse durch die Ortsverwaltung Errichtung eines Gefallenendenkmals 1939-1945 und Anlage eines weiteren Urnenfeldes – gemäß Friedhofsverwaltung für 2015 mit Anlauf in 2014 geplant – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</p> <p>c) Urnenfeld; Erweiterung – Feld A – soll gemäß Friedhofsverwaltung noch in 2013 anlaufen</p>	<p>5.000 €</p> <p>10.000 €</p> <p>20.000 €</p>	<p>Priorität</p> <p>Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p>	<p>325</p>	
<p>6. Stadtplanung und -entwicklung</p> <p>a) Ortskern; Sanierungsmaßnahme – Verfahren läuft – laut Bauverwaltung Abschluss für spätestens Anfang 2014 geplant</p> <p>b) Ortsrand; Bauland - Ausweisung eines neuen, kleineren Baugebietes unter Anwendung der neuen Baulandstrategie – wegen sich häufender Baulandnachfragen – ggf. im nördlichen Bereich der Gartenstraße</p>		<p>sehr hohe Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p>	<p>610</p>	



Budget II-Planung 2014 ff. Prioritätenliste der Stadtteile - Nußdorf -	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Amt	Priorität
1. Straßen, Wege und Plätze – Neu- und Ausbau f) Dorfplatz/Kirchstraße/Am Kindergarten; Straßenbeleuchtungsausbau - Erneuerung der Straßenleuchten im vorgenannten, neu ausgebauten Straßenstück über WKB-Bauprogramm – mit Budget // -/Restbudget-Beteiligung g) Wohnmobilstellplatz (Walsheimer Straße östlich kath. Kirche); Neubau – mit vorgeschaltetem Grundstückstausch i. R. d. Flurbereinigungsverfahrens in 2016 – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen j) Gehwege; Umgestaltung – Roccapflasterung aufgrund einzelner Anliegerwünsche – mit 50 %iger Budget II-/Restbudget-Beteiligung	4.000 € 3.000 €	 3.000 €	 5.000 € 3.000 €	 3.000 €	610 660	Priorität wünschenswert wünschenswert
3. Grünflächen a) Spielplatz (Kirchhohl); Umgestaltung – naturnaher Umbau sowie Spielgeräteerneuerung und –sanierung – teilrealisiert mit ggf. VE für 2014 - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung (10.000 € abzgl. eventueller Landesfördermittel) und Eigenleistungen b) Freifläche vor Ölpumpstation Pfarrer-Lehmann-Straße; Umgestaltung – Grünanlage, Anschluss der Gehwegpflasterung aus südlicher Richtung – mit Budget II-/Restbudget- und ggf. Wintershall-Beteiligung	5.000 € 1.500 €	 	 	 	350	sehr hohe Priorität Priorität
4. Gebäudeunterhalt a) Turn- u. Festhalle; Sanierung - Installation von fünf „wasserlosen“ Urinalen – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung b) Turn- u. Festhalle; Erneuerung – Holz-Eingangstür – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung	2.500 € 3.000 €	 	 	 	820	sehr hohe Priorität sehr hohe Priorität
5. Friedhof a) Halle; Erneuerung - Bestuhlung – gemäß Friedhofsverwaltung für 2014 geplant - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung b) Ehrenhain; Sanierung und Umgestaltung – nach Klärung der Gedenksteinverhältnisse durch die Ortsverwaltung Errichtung eines Gefallenendenkmals 1939-1945 und Anlage eines weiteren Urnenfeldes – gemäß Friedhofsverwaltung für 2015 mit Anlauf in 2014 geplant - mit	2.500 € 1.000 €	 3.000 €	 	 	325	Priorität Priorität



<i>Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</i>						
--	--	--	--	--	--	--



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Fehlendes Ortseingangsschild

Ortsbeiratsmitglied Möckli berichtete, dass anstelle des Ortseingangsschildes auf der K 8/Herrengasse, von Godramstein kommend, nun ein Schild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h aufgestellt worden sei und fragte, ob den Anwesenden etwas über den Verbleib des Ortseingangsschildes bekannt ist. Dies war leider nicht der Fall.

Der Vorsitzende werde sich nach dem fehlenden Ortseingangsschild beim Ordnungsamt erkundigen.

Beschilderung des Radweges Richtung Walsheim

Stadtratsmitglied Pfaffmann wusste zu berichten, dass vom Radweg Richtung Walsheim zwei Hinweisschilder herausgerissen worden seien. Vermutlich seien sie ungenügend einbetoniert worden, da noch weitere Schilder wackeln würden.

Hierzu konnte 1. stv. Ortsvorsteher Diemert sagen, dass die Schilder wegen eines möglichen Umknickens nicht tiefer gesetzt worden seien. Die Maßnahme sei über Franz Müller, Leiter des Büros für Tourismus, gelaufen.

Bethesda

Der Vorsitzende erklärte, dass die in der Vergangenheit von der Gemeinde und dem Presbyterium für die Bewohner des Diakoniezentrum Bethesda organisierte Adventsfeier nach 53 Malen nicht mehr stattfinden werde. Dies sei auch der Wunsch der Leitung dieser Einrichtung. Jedoch würde sie sich freuen, wenn nach so langer Zeit die Verbindung zu den Nußdorfern nicht abreißen würde und eine kleinere, adäquate Alternative möglich wäre.. Das Presbyterium hätte schon den Vorschlag des Vorsitzenden einer Rundfahrt mit dem Schoppenbähnel und einer kleinen Bewirtung mit Brezeln und Wein am Pavillon des Weinerlebnispfadefes befürwortet.

In der folgenden Beratung wurde hierzu angesprochen, dass bei einer Fahrt mit dem Schoppenbähnel zu viele Bethesdabewohner durch ihre eingeschränkte Mobilität ausgegrenzt würden und durch den Einsatz der Spezialfahrzeuge an Wochenenden zusätzliche Kosten entstünden. Bei der Gestaltung einer Alternative, wie z. B. eines Frühlingfestes, welches Ortsbeiratsmitglied Thiel ins Spiel brachte, bestünde die gleiche Problematik wie bei der Adventsfeier.

Der Vorsitzende schloss dieses Thema mit der Zusage ab, sich nach den Kosten für das Schoppenbähnel zu erkundigen und sich noch weitere Gedanken zu diesem Thema zu machen, welche dann in einem Gespräch mit der Bethesdaleitung besprochen werden könnten.

Flurbereinigung - Grundstücksauffüllung

Der Vorsitzende hatte die Niederschrift zur am 03.07.2013 stattgefundenen Sitzung des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens IV erhalten. Darin seien der Bepflanzungsplan des Projekts und die Gebietsabgrenzung vorgestellt worden. Zudem sei man auf den Weg mit den Flurstücks Nrn. 7415 und 7463 eingegangen. Hierzu hatte der Vorsitzende rechtzeitig gebeten, ihn im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens zu schieben und mit Split einzuwerfen. Es handle sich um den Wirtschaftsweg in den Kapswiesen, der neben dem Regenüberlaufbecken (ehem. Kläranlage) nach Osten führe und im Norden im parallelen Verlauf wieder auf die K 11 nach Walsheim treffe. Dieser Weg habe tief ausgefahrene Fahrspuren, die überwiegend von dem Auto-Hänger-Fahrzeug der Familie Burgard aus der Kirchstraße stammten, und in denen Schmalspurschlepper leicht kippen könnten. Der vorgenannte Vorschlag sei jedoch, da nicht über das Verfahren IV finanzierbar, vertagt worden, obwohl der Vorsitzende bereit gewesen wäre, die erforderlichen Arbeiten der Begradigung über das Ortsteilbudget zu finanzieren.

Stadtratsmitglied Pfaffmann warnte hinsichtlich noch kommender Verfahren, dass Beteiligte u. U. auch existenzgefährdende Ernteausschlagflächen verkraften müssten.

Die durch das Bioweingut Rummel entstandene Problematik der verbotenen Grundstücksauffüllung ohne Mutterbodenaustausch und mit Schaffung einer Kältestausituation für benachbarte Weinberge sei von der Stadt hausgemacht, so Pfaffmann weiter. Herr Kamplade, Stadtbauamtsleiter, habe nämlich die Auffüllung nicht genehmigt. Innerhalb der Verwaltung sei man diesbezüglich uneins. Herr



Rummel habe mit der Auffüllung seines Grundstücks Fakten geschaffen. Seiner Meinung nach sollte im nächsten Bauausschuss eine offizielle Anfrage hierzu gestellt werden, da die Grundstücksauffüllung in dieser Form gesetzlich nicht erlaubt sei.

Ortsbeiratsmitglied Thiel und der Vorsitzende sprachen sich auch für diesen Vorschlag aus. Außerdem sollte dieses Thema in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Sanierungsgebiet

Am 14.08.2013 hätten die Herren Holch und Schulz, ARCHImedes Bauträger GmbH, Herr Kamplade und der Vorsitzende im Kamplade-Dienstzimmer eine Besprechung gehabt, berichtete der Vorsitzende.

Herr Kamplade sei positiv überrascht gewesen, dass sich die Nußdorfer VR Bank-Filiale in das Bauvorhaben Am Dorfbrunnen 1 (Träber-Haus) mit einbringen möchte. Er habe zugeben müssen, dass die Bauverwaltung die ganze Angelegenheit wegen der vorgesehenen neuen Baulandstrategie ein Jahr geschoben hätte. Herr Holch sei darüber alles andere als erbaut gewesen. Das Planungsbüro Rittmannsperger und Partner sei gerade dabei, die Vorbereitenden Untersuchungen zur Sanierung fertig zu stellen und eine Rahmenplanung zu erarbeiten. Herr Kamplade sehe gute Chancen für die Nußdorfer Sanierungsmaßnahme. Viele Widersprüche seien nicht zu erwarten. Es solle versucht werden, Anfang nächsten Jahres die Sache auf den Abstimmungsweg zu bringen.

Herr Holch betonte, dass er vor allem Planungssicherheit brauche.

Nach der Besprechung habe Herr Holch dem Vorsitzenden vorgeschlagen, die Eigentumsübergänge in die Wege zu leiten. Sein Wunschnotar sei Dr. Richter, Landau. Karl Träber sei nach wie vor bereit, die Scheune am Kohlwoog an Herrn Holch zu veräußern, so der Vorsitzende.

Umgestaltung zweier (Grün-)Flächen

Am 15.08.2013 hätten Frau Klein, AbtL Grünflächen, und er, so der Vorsitzende, sich zu einem Ortstermin getroffen und die nachfolgenden Flächen in Augenschein genommen bzw. Folgendes besprochen.

- b) Neugestaltung der Fläche vor der Wintershall-Ölpumpstation an der Pfarrer-Lehmann-Straße
Frau Klein und der Vorsitzende seien sich darüber einig gewesen, dass der bereits vor einiger Zeit umgefahrene Blumenkübel nicht mehr ersetzt werden solle. Der zweite, nördlich gelegene Blumenkübel sollte ebenfalls entfernt, aber im Rahmen einer Umgestaltung durch einen Baum und ein Beet mit Bodendeckerrosen ersetzt werden. Dabei stünden die drei Sandsteinquader zur Disposition. Frau Klein habe auch den Wunsch, dass der Gehweg von Süden her durchgezogen werde. Hierfür werde sie sich mit dem Bauamt in Verbindung setzen. Wegen einer Mitfinanzierung könnte seitens des Ortsbeirates auch die Wintershall AG angesprochen werden. Ortsbeiratsmitglied Bittig würde die Findlinge belassen.
- c) Ausgestaltung der Grünfläche am westlichen Ortseingang in der Kirchhohl vor dem Anwesen „Weinleseweg 2“ (Sögdling)
Die Garten- und Landschaftsbaufirma Liebertseder sei beauftragt worden, die Fläche mit Landschaftsrasen einzusäen, so der Vorsitzende weiter.
Der Vorschlag von Ortsbeiratsmitglied Dr. Sögdling, die südliche Flächenspitze als Pendant zur gegenüberliegenden Baumscheibe vor dem Anwesen „Grombe“ anzulegen, würde ca. 600 € kosten.
1. stv. Ortsvorsteher Diemert gab die dann hinzukommenden Pflegekosten zu bedenken. Außerdem sei unser Gemeindearbeiter bereits jetzt stark ausgelastet. Er habe ca. 300 Überstunden.
Ortsbeiratsmitglied Dr. Sögdling erklärte sich bereit, die Fläche zu pflegen, vorausgesetzt sie würde ordentlich angelegt.

Der Ortsbeirat ist mit der Anlage der Fläche als Pendant zur gegenüberliegenden Baumscheibe und der Übernahme der Mehrkosten von ca. 600 € aus dem Budget II einverstanden.

Blumenkübel am Durchgang zum Schützenhof



Stadtratsmitglied Pfaffmann sprach den defekten Zustand dieses Blumenkübels an. Hierüber sei bereits in einer vergangenen Ortsbeiratssitzung gesprochen und ein Sandsteinfindling in Erwägung gezogen worden. Ein Anwohner nehme sich dankenswerterweise wohl der Pflege des Blumenkübels an.

Verleihung der Landesehrennadel

Der Vorsitzende informierte, dass am Montag, 16.09.2013, im Empfangssaal des Rathauses, die beiden Landfrauen Rosemarie Schreiber-Kehrwald und Elfriede Hartmann für ihre herausragenden Leistungen und Verdienste vom Oberbürgermeister mit der Landesehrennadel ausgezeichnet würden. Wer Interesse daran habe, könne gerne daran teilnehmen.

Weinkerwe

Der Vorsitzende erhielt von Herrn Burkhard Scharff am 09.08.2013 eine E-Mail. Dieser habe mit weiteren Personen am Samstag unser Weinfest, welches „eigentlich sehr schön“ sei, besucht. Die in einem Hof gespielte Techno-Musik hätten sie allerdings als unpassend empfunden. „Als ausgesprochen tolerante Menschen halten wir es für nötig ihnen mitzuteilen, dass Techno-Musik für ein Weinfest völlig ungeeignet ist“, schrieben sie im E-Mail. Sie hätten weiterhin den Vorsitzenden gebeten, „darauf hinzuwirken, dass die gewählte Art von Musik anlässlich eines Weinfestes überdacht wird“.

Im Gegensatz zur Selbsteinschätzung von Herrn Scharff, wurde dieser von den Ortsbeiratsmitgliedern nicht als tolerant eingeschätzt. Der betroffene Hof sei lediglich am Freitag und Samstag geöffnet gewesen und hätte von diesen Besuchern ausgespart werden können. Eine Beantwortung des E-Mails wurde deshalb für nicht notwendig erachtet.

Sitzbänke im Außenbereich

Auf dem Aussichts- und Ruheplatz „An den drei Steinen“ sei eine Holzstuhlgarnitur kaputt, so der Vorsitzende. Er würde empfehlen, die vom Gillet-Hagebaumarkt gespendete Sitzgarnitur aus Baumstämmen vom Schulhof zu nehmen und nach hier zu verlagern. Der Förderkreis der Grundschule sei bereits damit einverstanden. Ihm habe er zugesagt, sich dafür beim Ortsbeirat um eine weitere Ausgabe der für 900 Euro neu angeschafften Sitzgarnitur zu verwenden.

Dem konnte der Ortsbeirat seine Zustimmung geben. Zuvor sollte jedoch auch das Einverständnis der Firma Gillet-Hagebaumarkt eingeholt werden.

Die Ortsgruppe Nußdorf des Pfälzerwald-Vereins würde die Gillet-Bank an Ort und Stelle installieren. Vorher sei jedoch von der Firma LBT, Landau (Roland Bittig), noch ein betonierter Sockel einzubringen, ergänzte der Vorsitzende. Des Weiteren regte er an, am vordersten der drei dort liegenden Sandsteinfindlinge (Kurvenbereich) ein Informationsschild „Aussichts- und Ruheplatz „An den drei Steinen“ 213 (?) m ü. NN“ anzubringen. Damit erklärte sich der Ortsbeirat einstimmig einverstanden.

In diesem Zusammenhang wies Stadtratsmitglied Pfaffmann darauf hin, dass auch die Bank an der Vogelhecke erneuert werden sollte.

Findlinge für den Außenbereich

Das Problem Sandsteinfindlinge wurde erneut aufgegriffen. Für die beiden bisher durchgeführten Flurbereinigungsverfahren würden weitere zwei Findlinge benötigt. Somit stelle sich die Frage nach dem Erwerb und Transport von insgesamt drei Findlingen, betonten einige Ortsbeiratsmitglieder. Sie könnten aus dem Nußdorfer Wald geholt werden; das Forstamt wäre dabei behilflich, erklärte der Vorsitzende. Dabei bestehe jedoch die große Schwierigkeit des Herausholens und des Transports der Steine. Hierzu sei ein Tieflader und/oder Bagger notwendig, welche jedoch nicht alle Waldwege befahren können, war der allgemeine Tenor.

Von Insidern der Ortsbeiratsmitglieder kam der Vorschlag, diesbezüglich bei der Firma Joho GmbH, Neustadt an der Weinstraße, vorstellig zu werden. Darum werde sich der Vorsitzende kümmern, versprach dieser.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Vermietung der Turnhalle

Der Vorsitzende informierte die Anwesenden darüber, dass er von Ralf Bittig ein Schreiben erhalten habe mit dem Wunsch, die Nußdorfer Turnhalle für eine Nikolaus-Party am 06.12.2013 anzumieten. Er habe wie folgt geschrieben: „...wir sind eine Faschingsgruppe von mehreren Nußdorfern und Freunden aus der nahen Umgebung. Wir beteiligen uns an den verschiedensten Faschingsumzügen mit einem Faschingswagen und beabsichtigen in der Nußdorfer Turn- und Festhalle eine Party zu organisieren, um die Kosten der Dekoration des Wagens und der Kostüme zu finanzieren“. ... „Die Sicherheit würden wir durch Security gewährleisten. ...“

Zur Form der Party ergänzte Ortsbeiratsmitglied Bittig, dass verschiedene DJs mit Faschingsmusik kommen würden, welche auch immer eigene Fans mitbrächten.

Bezüglich der Bewirtung wolle man noch mit dem Vorsitzenden des TVN, Dr. Thorsten Sögdling, sprechen.

Von den Ortsbeiratsmitgliedern wurde das Vorhaben nicht ganz positiv aufgenommen. In den letzten Jahren seien eigentlich solche Anfragen abgelehnt worden.

Es wurden verschiedentlich Bedenken bez. des abgeschliffenen Parkettbodens geäußert. Dieser könne kein weiteres mal abgeschliffen werden und müsste daher zumindest entsprechend abgedeckt werden. Anstelle von Gläsern aus Glas sollten evtl. Plastikbecher verwendet werden. Eine solche Veranstaltung sei immer mit entsprechendem Schmutz und zerbrochenem Glas verbunden.

Am folgenden Mittwoch, den 04.09.2013, um 11 Uhr solle Ralf Bittig zu einem Gespräch mit dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern ins Ortsvorsteherbüro kommen, um die Einzelheiten zu besprechen, bot der Vorsitzende an. Der „Ortsvorstand“ würde dann über die Vergabe der Turnhalle entscheiden.

Frostloch im Wirtschaftsweg „Breiter Weg“

Ortsbeiratsmitglied Rieber trug vor, dass im Feldweg Richtung Landau (Breiter Weg kurz vor der B 10-Brückenauffahrt) sich ein großes Frostloch in der Fahrbahndecke ausgebildet habe.

Der Vorsitzende bestätigte dies, was schon mehrmals gegenüber der Verwaltung bemängelt wurde. Er werde sich um die Angelegenheit kümmern



Die Niederschrift über die 31. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 29.08.13 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 24.

Vorsitzender

Rudi Eichhorn
Ortsvorsteher

Annette Becker
Schriftführerin